



AfD Fraktion Neustadt a. d. Wstr., Postfach: 100107, 67401 Neustadt
Stadtverwaltung Neustadt an der Weinstraße
Marktplatz 1
67433 Neustadt an der Weinstraße

Neustadt, 21.10.2025

Anfrage: Entwicklung der Kosten und Zahlen geduldeter Asylbewerber (Stand Oktober 2025)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Weigel,
Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits in der AfD-Haushaltsrede vom Dezember 2024 wurde festgestellt, dass die jährlichen Kosten für 107 geduldete Asylbewerber (Stand September 2024) 866.700 Euro betragen, wovon das Land Rheinland-Pfalz 450.000 Euro erstattet.

Die Stadt trug somit eine Differenz von 416.700 Euro.

Laut Rheinpfalz vom 16. September 2024 war keine Entlastung oder strukturelle Änderung absehbar. Zudem erklärte die Verwaltung im Zusammenhang mit der damaligen Haushaltsrede, dass man keinen Abschiebebeauftragten benötige.

Vor diesem Hintergrund bittet die AfD-Fraktion um Beantwortung folgender Fragen:

1. Zahl und Struktur der Geduldeten:

- Wie viele geduldete Asylbewerber leben derzeit (Stand Oktober 2025) in Neustadt an der Weinstraße?
- Wie hat sich diese Zahl im Vergleich zum Vorjahr (September 2024) verändert?
- Wie hoch sind die durchschnittlichen jährlichen Kosten pro geduldetem Asylbewerber, und wie viel beträgt damit die rechnerische Belastung pro Einwohner der Stadt?

2. Kostenentwicklung:

- Wie hoch sind die Gesamtkosten für geduldete Asylbewerber im laufenden Jahr 2025?
- Wie viel davon wird durch das Land Rheinland-Pfalz erstattet, und welchen Anteil trägt die Stadt?
- Wie stellt sich die Kostenentwicklung im Vergleich zu 2024 dar (prozentualer oder absoluter Anstieg bzw. Rückgang)

3. Prognose und Haushaltsplanung:

- Rechnet die Verwaltung im kommenden Jahr 2026 mit steigenden, gleichbleibenden oder sinkenden Ausgaben für diesen Bereich?
- Welche konkreten Annahmen liegen der Haushaltsplanung 2026 zugrunde (z. B. erwartete Zahl der Geduldeten, mögliche Rückführungen, Änderungen bei Landeszuschüssen)?

4. Sicherheits- und Kriminalitätslage:

- Wie viele der geduldeten Personen sind im Jahr 2025 polizeilich auffällig oder strafrechtlich in Erscheinung getreten?
- Welche Deliktgruppen sind betroffen (z. B. Eigentumsdelikte, Körperverletzung, Verstöße gegen Aufenthalts- oder Verkehrsvorschriften)?
- Wie stellt sich die Entwicklung der Straftaten unter den in Neustadt geduldeten Asylbewerbern im Vergleich zum Jahr 2024 dar?

(Laut „Rheinpfalz“ vom 16. September 2024 waren damals insgesamt zwölf Geduldete straffällig geworden, darunter sechs zwischen 2021 und 2024 – überwiegend wegen Eigentumsdelikten, zweimal wegen Körperverletzung oder Fahrens ohne Führerschein)

5. Verwaltung und Maßnahmen:

- Welche Maßnahmen werden derzeit ergriffen, um die Zahl der Geduldeten zu verringern (z. B. durch Rückführungen, konsequente Anwendung bestehender Gesetze oder Kooperation mit Ausländerbehörden)?

6. Haushaltsrelevanz:

Laut Nachtragshaushalt 2025 (Seite 6) wurden die Aufwendungen der sozialen Sicherung um rund 3,9 Millionen Euro auf 63,6 Millionen Euro erhöht.

Der Asyl- und Flüchtlingsbereich ist darin enthalten, jedoch nicht gesondert ausgewiesen.

- Welcher Anteil dieser Mehrausgaben entfällt auf Asylbewerber und geduldete Personen?

Begründung:

Diese Anfrage bezieht sich ausschließlich auf geduldete Asylbewerber, also Personen ohne Bleiberecht, deren Abschiebung vorübergehend ausgesetzt ist.

Im Nachtragshaushalt 2025 wurden die Aufwendungen der sozialen Sicherung um 3,9 Millionen Euro auf 63,6 Millionen Euro erhöht, ohne dass der Asyl- und Flüchtlingsbereich gesondert ausgewiesen ist.

Angesichts dieser Entwicklung ist eine transparente und aufgeschlüsselte Darstellung der aktuellen Kostenlage erforderlich, um die Belastung des städtischen Haushalts realistisch beurteilen zu können. Die AfD-Fraktion hatte bereits 2024 auf die Notwendigkeit struktureller Gegenmaßnahmen hingewiesen.

Eine differenzierte Darstellung der Zahlen, Kosten und Straftaten ist für eine sachgerechte Bewertung der Haushaltslage 2026 unerlässlich.

Martin Rössler



Fraktionsvorsitzender

AfD-Fraktion Neustadt an der Weinstraße
Postfach: 10 01 07
67401 Neustadt

Mobil: 0174 3305921
Mail: m.roessler@alternative-neustadt.de
Web: www.alternative-neustadt.de